

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 6

Ausgegeben: 16. März 1966

Nr. 14

Neue Lamiinae

aus den Beständen des Museums für Tierkunde in Dresden
(Coleoptera, Cerambycidae)

STEPHAN von BREUNING
Paris

In einem Los, welches ich zur Bestimmung erhalten hatte, fand sich eine Anzahl neuer Formen vor, deren Beschreibungen hier folgen. Alle Typen und Paratypen befinden sich im Museum für Tierkunde, Dresden.

1. *Pelargoderus celebensis* n. sp.

Gestreckt. Fühler mehr als zweimal so lang wie der Körper, unterseits nicht gefranst, das erste Glied mäßig lang, sehr dicht und grob gerunzelt punktiert, das dritte Glied etwas länger als das vierte, um die Hälfte länger als das erste. Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Kopf äußerst dicht und ziemlich grob punktiert. Halsschild quer, äußerst dicht und ziemlich grob punktiert und quergurzelt, mit sehr kleinem konischem Seitendorn. Decken lang, apikal abgerundet, durchweg sehr dicht und fein, apikalwärts immer feiner gerunzelt. Vorderbeine verlängert, die Vorderschienen der ♂♂ mit innerem preapikalem Höcker.

Schwarz. Kopf, Halsschild, Unterseite und Beine sehr dicht gelbbraun marmoriert. Schildchen gelbbraun tomentiert mit kahler Mittellängslinie. Decken sehr dicht weißlich marmoriert, diese Marmorierung hinter der Mitte auf der Scheibe etwas verdichtet.

Länge: 37 mm; Breite: 12 mm.

Typ ein ♂ von der Insel Sulawesi (Celebes).

2. *Paraxoës albomaculatus* n. sp.

Dem *semperi* BREUN. nahestehend, aber das Halsschild sehr dicht punktiert, die Decken apikal deutlich ausgeschnitten (die Randecke in einen kurzen dreieckigen Lappen ausgezogen), schwarz, glatt, jede mit einer Anzahl mäßig kleiner, weißer, scharf abgegrenzter Flecken, die Seiten der Abdominalsegmente weißlich tomentiert, die Fühler der ♀♀ zweimal so lang wie der Körper.

Länge: 12 mm; Breite: 3 $\frac{3}{4}$ mm.

Typ ein ♂ von der Insel Luzon: Laguna, Paete ex coll. SCHULTZE. — Ein Allotyp idem.

3. *Cacia (Acanthocacia) grossepunctipennis* n. sp.

Gestreckt. Fühler um die Hälfte länger als der Körper (♂), das erste Glied schütter und sehr fein punktiert, die Glieder 3 und 4 mit langem Apikaldorn, ohne Haarbürste, die Glieder 5 bis 11 ziemlich kurz. Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Stirn und Halsschild dicht und fein punktiert. Halsschild fast zweimal so breit wie lang, mit 2 geraden Querfurchen, einer praemedianen und einer postmedianen. Decken mäßig dicht und grob punktiert, jede mit kurzer, leicht erhabener, gekörnelter basaler Scheibenlängsbeule.

Dunkelbraun, ockergelb tomentiert, die Punkte auf der Oberseite kahl bleibend, die auf den Decken vielfach von je einem sehr kleinen kahlen Hof umgeben. Auf jeder Decke eine gewellte postbasale dunkelrotbraune, die Naht nicht erreichende Querbinde. Fühlerglieder ab dem dritten in den beiden Basaldritteln fein hellgrau, im Apikaldrittel rotbraun tomentiert.

Länge: 12 mm; Breite: 4 $\frac{1}{2}$ mm.

Typ ein ♂ von der Insel Luzon: Montalban.

4. *Agelasta (Dissosira) siamensis* n. sp.

Gestreckt. Fühler ca. um die Hälfte länger als der Körper, das erste Glied lang und dünn, das dritte Glied merklich länger als das vierte oder als das erste. Untere Augenloben merklich kürzer als die Wangen. Stirn höher als breit. Halsschild stark quer, mit einigen sehr feinen Punkten, zwei feinen Querfurchen, die eine ziemlich entfernt vom Vorderrand, die andere knapp vor dem Hinterrand und mit je einem kleinen unteren Seitenhöcker nahe dem Vorderrand. Decken in der vorderen Hälfte schütter und sehr fein punktiert.

Schwarz, rotbraun tomentiert. Stirn mit zwei schwarzen Längsbinden, die sich bis zum Hinterrand des Scheitels fortsetzen. Halsschild mit fünf mäßig breiten schwarzen Längsbinden: eine mittlere, die sich nach vorn teilt und hinter der Mitte durch eine längliche Makel unterbrochen ist, je eine seitliche auf der Scheibe, die sich nach vorn bis zum Augenhinterrand fortsetzt, und je eine breitere auf den Seitenteilen. Decken mit einigen schwarzen Makeln an der Basis, im Mittelteil und im Apikalviertel, und mit zwei schwach gewellten schwarzen Querbinden: eine postbasale und eine postmediale. Metasternum, Metepisternen und Abdominalsegmente mit je einer schwarzen Seitenmakel. Die Schenkel postmedian, die Schienen praemedian schwarz geringt, beide apikal schwarz. Tarsen schwarz, die Basalhälfte des vierten Gliedes weißlich tomentiert. Basis der Fühlerglieder 3 bis 6, die basale Hälfte des

achten Gliedes weiß tomentiert (die Glieder 10 und 11 fehlen bei dem einzigen Stück).

Länge: 18 mm; Breite: 6 $\frac{1}{2}$ mm.

Typ ein ♂ von Thailand (Siam).

5. *Prosoplus (s. s.) abrynooides n. sp.*

Langoval. Fühler etwas länger (♂) oder merklich kürzer (♀) als der Körper, das dritte Glied fast so lang wie das vierte. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht und ziemlich grob punktiert und quergrenzelt. Halsschild mit je einem praemedianen seitlichen oberen stumpfen Höcker und je einem spitz-konischen unteren Seitenhöcker nahe dem Vorderrand. Decken apikal verrundet, sehr dicht und grob punktiert und mit kurzen abstehenden Haaren besetzt.

Schwarz, dunkelbraun tomentiert und durchweg äußerst dicht weißlich marmoriert. Decken mit je vier mäßig breiten gezackten Querbinden, auf denen die weiße Marmorierung fast fehlt, sich aber kleine runde schwarze Flecken befinden: eine postbasale, eine mediane, eine praeapikale und eine apikale. Schildchen und Schulterbeule ohne Tomentierung, daher schwarz. Fühler dunkelbraun tomentiert.

Länge: 20–23 mm; Breite: 8–9 mm.

Typ ein ♂ von den Philippinen: Virac, Catunduanes ex coll. SCHULTZE. — Ein Allotyp idem.

6. *Mispilodes griseomarmorata n. sp.*

Fühler um die Hälfte länger als der Körper, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, so lang wie das erste. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Stirn mäßig dicht und fein punktiert. Halsschild so gut wie nicht punktiert. Schildchen halbrund. Decken basal sehr fein gekörnt, danach ziemlich dicht, apikalwärts immer feiner punktiert.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Kopf und Halsschild gelblich marmoriert. Decken weißlichgrau marmoriert. Die Basalhälfte des fünften Fühlergliedes und das siebente Glied außer apikal weiß tomentiert.

Länge: 13 mm; Breite: 4 mm.

Typ ein ♂ von Luzon: Montalban ex coll. SCHULTZE.

7. *Mispilodes albostictica n. sp.*

Der *griseomarmorata* BREUN. nahestehend, aber die Grundtomentierung durchweg gelbbraun, die Decken mit sehr zahlreichen sehr kleinen weißen Flecken übersät, die Fühlerglieder ohne weiße Tomentierung.

Typ ein ♂ ex coll. SCHULTZE, ohne Fundortangabe, jedenfalls auch von den Philippinen.

8. *Mispilodes albovittata* n. sp.

Der *borneensis* BREUN. nahestehend, aber das dritte Fühlerglied so lang wie das erste, die unteren Augenloben so lang wie die Wangen, das Halsschild mit je einer wenig ausgeprägten stumpfen praemedianen Scheibenbeule, die Punkte auf den Decken nicht längsgereiht und die Tomentierung abweichend.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Decken mit zahlreichen sehr kleinen weißen Flecken, die unter anderem zu zwei gewellten Querbinden verdichtet sind, einer praemedianen und einer postmedianen. Das Basalstück des vierten Fühlergliedes unterseits und das ganze achte Glied weiß tomentiert.

Länge: 16 mm; Breite: 6 mm.

Typ ein ♀ von der Insel Luzon: Rizal, Mt. Irid ex coll. SCHULTZE.

9. *Hyagnis philippinensis* n. sp.

Das dritte Fühlerglied etwas länger als das vierte. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Kopf und Halsschild mäßig dicht, grob punktiert. Schildchen halbrund. Decken apikal leicht abgestutzt, dicht und fein punktiert, in den vorderen zwei Dritteln mit einer Anzahl sehr kleiner Höcker. Seitenteile der Sterna sehr fein punktiert.

Dunkelbraun, braun tomentiert, die Seiten des Halsschildes weiß tomentiert. Das apikale Deckendrittel (nahtwärts fast die ganze apikale Deckenhälfte) mit schmalen hellgelben Längsbinden. Fühler dunkelbraun tomentiert, das erste Glied weiß gesprenkelt, die Basis der Glieder 5 bis 9 weißlich geringelt, die Glieder 10 und 11 rötlich, fein weißlich tomentiert, das zehnte Glied aber apikal angedunkelt.

Länge: 8 mm; Breite: 2 mm.

Typ von der Insel Luzon: Rizal, Montalban ex coll. SCHULTZE. — Ein Paratyp idem.

10. *Dolichepilysta mindanaonis* n. sp.

Der *celebensis* BREUN. nahestehend, aber das dritte Fühlerglied so lang wie das vierte, die unteren Augenloben kaum zweimal so lang wie die Wangen, die Decken ohne Nahtbinde, aber jede mit großen rundlichen dunkelbraunen Scheibenmakeln und einer helleren braunen Apikalmakel, die Fühler dunkelbraun tomentiert.

Länge: 9 mm; Breite: $1\frac{3}{4}$ mm.

Typ von der Insel Mindanao: Mammungan, ex coll. SCHULTZE.

Pararopica n. gen.

Wie *Ropica* PASC., aber das dritte Fühlerglied viel länger als das vierte, die Mittelschienen dorsal stärker ausgeschweift.

Typ: *brunnea* BREUN. Diese Gattung reiht sich bei den *Apomecynini* neben der Gattung *Ropica* PASC. ein.

11. **Pararopica brunnea n. sp.**

Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied viel länger als das erste, das vierte Glied deutlich länger als eines der weiteren. Untere Augenloben viel kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild stark quer. Decken apikal abgerundet, sehr dicht und wenig fein punktiert.

Dunkelbraun, einfarbig rotbraun tomentiert.

Länge: $6\frac{1}{2}$ mm; Breite: $2\frac{1}{4}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Rizal, Montalban ex coll. SCHULTZE.

Pseudichthyodes n. gen.

Langgesreckt. Fühler fein, um zwei Drittel länger als der Körper, die Glieder 2 bis 5 unterseits sehr kurz gefranst, das erste Glied kurz, leicht gekeult, das dritte etwas kürzer als das vierte, um drei Viertel länger als das erste, das vierte Glied etwas länger als eines der weiteren Glieder. Fühlerhöcker mäßig vortretend. Augen wenig fein facettiert, stark ausgeschnitten. Stirn breiter als hoch, leicht trapezförmig. Hals-schild fast so lang wie breit, seitlich leicht verrundet, mit drei feinen Querfurchen, einer vorderen und zwei rückwärtigen. Decken sehr lang, etwas breiter als das Hals-schild, apikal schief abgestutzt. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine mäßig lang, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen divergent. Typ: *schultzei* BREUN. Diese Gattung reiht sich bei den *Apomecynini* neben der Gattung *Ichthyodes* NEWM. ein. In meiner Bestimmungstabelle der Gattungen dieses Tribus (Ent. Abh. Staatl. Museum Tierk. Dresden, XXX, 1964, p. 9) reiht sie sich bei der Nummer 127 ein und unterscheidet sich in erster Linie von *Ichthyodes* NEWM. durch den nach vorn allmählich geneigten Mesosternalfortsatz.

12. **Pseudichthyodes schultzei n. sp.**

Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn dicht, sehr fein punktiert. Halsschild dicht, mäßig fein punktiert. Decken in der vorderen Hälfte sehr dicht und fein punktiert, dann bis zum Beginn des Apikalviertels etwas schütterer, sehr fein punktiert, die apikale Randecke in einen spitz-dreieckigen Lappen ausgezogen. Seiten des Meso- und des Metasternums dicht und wenig fein punktiert. Rotbraun, braun tomentiert, auf Kopf und Halsschild dicht mit gelblich untermischt. Decken mit einigen unscharf ausgeprägten weißlichen Längsbinden und einigen sehr kleinen, schärfer ausgeprägten, zum Teil langgestreckten, weißen Flecken. Unterseite, Schenkel und Schienen graugelb marmoriert.

Länge: 12 mm; Breite: $3\frac{1}{4}$ mm.

Typ ein ♂ von den Philippinen: Virac, Catanduanes ex coll. SCHULTZE.

Bulbolmotega n. gen.

Gestreckt. Fühler fein, etwas kürzer als der Körper, unterseits kurz gefranst, das erste Glied kurz und ziemlich dick, das zweite Glied verhältnismäßig lang, das dritte Glied merklich länger als das vierte oder als das erste, das vierte Glied etwas länger als eines der weiteren Glieder. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, kaum vortretend. Augen ziemlich fein facettiert, stark ausgeschnitten, die unteren Loben höher als breit. Stirn leicht quer. Scheitel mit je einem sehr kleinen Haarfaszikel neben der Mitte. Halsschild quer, mit je einem kleinen, der Basis stark genähertem, schmalem, spitzigem Seitendorn und je einer sehr großen rundlich aufgeblasenen Scheibenbeule. Decken lang, merklich breiter als das Halsschild, apikal verrundet, jede mit einem mäßig langen, hohen postapikalen Scheibenlängskamm. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften, verrundet. Mesosternalfortsatz an seinem Vorderrand abgestutzt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine mäßig lang, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen leicht geschwungen, die Klauen gesperrt. Durchweg inklusive der Beine und Fühler mit kurzen abstehenden Haaren besetzt.

Typ: *sumatrensis* BREUN. Diese Gattung reiht sich bei den *Acanthocinini* neben der Gattung *Olmotega* PASC. ein.

13. Bulbolmotega sumatrensis n. sp.

Untere Augenloben fünfmal so lang wie die Wangen. Stirn schütter und sehr fein punktiert. Decken in den drei vorderen Vierteln ziemlich dicht und fein punktiert. Rot, rotbraun mit gelblich untermischt tomentiert. Halsschild mit je einer großen runden gelben Makel auf dem Seitenteil der Schenkelbeule. Decken mit einigen unscharf ausgebildeten dunkelbraunen Querbinden: eine postbasale, eine mediane und eine postmediale. Unterseite größtenteils dunkelrotbraun. Die Beine und die 4 ersten Fühlerglieder hellrot, mehr als die apikale Hälfte der Schenkel, das Basalviertel und die Apikalhälfte der Schienen dunkelbraun. Das dritte und das vierte Fühlerglied apikalwärts sowie die weiteren Glieder dunkelbraun tomentiert, die Basis der Glieder 5 bis 11 weißlich tomentiert.

Länge: 8 mm; Breite: 3½ mm.

Typ ein ♂ von Sumatra: Deli.

14. Ipochira albomaculipennis n. sp.

Der *perlata* PASC. nahestehend, aber Kopf und Halsschild äußerst dicht und sehr fein punktiert, die Decken sehr dicht und fein punktiert und die Tomentierung anders.

Schwarz, seidig braun tomentiert. Je eine kleine weiße Makel auf dem Halsschildseitendorn. Decken mit einer sehr kleinen weißen gemeinsamen Nahtmakel am Ende des Basalviertels, im Apikalteil sehr fein weißlich tomentiert. Auf jeder Decke zwei kleine runde weiße Flecken nahe dem Seitenrand, eine praemediane und eine postmediale. Unterseite, Beine sowie die Fühlerglieder drei und vier

außer apikal fein hellgrau tomentiert. Die Basalhälfte der Fühlerglieder 5 und 6 und die Basis der weiteren Glieder weißlich tomentiert.

Länge: 7 mm; Breite: $2\frac{1}{3}$ mm.

Typ von der Insel Mindanao: Kolambugan, 1914, leg. BANKS.

15. **Exocentrus (Camptomyne) luteus n. sp.**

Fühler um ein Drittel länger als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das erste. Untere Augenloben mehr als zweimal so lang wie die Wangen. Halsschild mehr als zweimal so breit wie lang, mit ziemlich langem, stark zurückgebogenem spitzigem, vorn stark konvexem und abgeflachtem Seitendorn. Decken in der vorderen Hälfte wenig dicht und sehr fein, regelmäßig längsgereiht punktiert.

Rot, strohgelb tomentiert. Decken mit zahlreichen sehr kleinen in acht Längsreihen angeordneten, auf den Intervallen gelegenen Kahlpunkten. Fühler hellrotbraun tomentiert.

Länge: 6 mm; Breite: $2\frac{1}{3}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Montalban, ex coll. SCHULTZE.

16. **Exocentrus (Camptomyne) philippinensis BREUN. m. rufofemoralis nov.**

Wie die Stammform, aber die Schenkel durchweg rot.

Typ von der Insel Luzon: Kauagan, ex coll. SCHULTZE.

17. **Glenea (s. s.) parartensis n. sp.**

Der *artensis* AUR. nahestehend, aber der Scheitel mit einer einzigen breiten Längsbinde in der Mitte, die Halsschildmittelbinde breiter, die Nahtbinde, die die beiden rückwärtigen Deckendritteln durchläuft, merklich breiter, die postbasale Diskalmakel langoval, nicht schief gelagert, die Humeralbinde kaum die Deckenmitte überragend und am Beginn des Apikalviertels von einer runden Makel gefolgt, die Taster und die Basis der Schenkel gelbrot.

Typ ein ♂ von den Philippinen: Insel Negros, West, leg. E. TAYLOR.

18. **Glenea (s. s.) lateochreovittata n. sp.**

Gestreckt. Fühler so lang wie der Körper, das erste Glied wenig lang und ziemlich dünn, das dritte Glied merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte Glied so lang wie eines der weiteren Glieder. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn merklich breiter als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild schütter und sehr fein punktiert. Halsschild quer. Schildchen querviereckig. Decken lang, apikal ausgeschnitten (die Nahtcke spitzig, die Randcke in einen kurzen dreieckigen Dorn ausgezogen), ziemlich dicht, grob und wenig

regelmäßig längsgereiht punktiert, die Punkte apikalwärts erloschen. Jede Decke mit zwei geraden, kräftig ausgebildeten Längskanten, eine humerale und eine subhumrale, die gemeinsam in den Apikaldorn einmünden. Schultern vortretend, aber verrundet. Erstes Hintertarsenglied kürzer als die Glieder zwei und drei zusammen. Schwarz, dunkelbraun tomentiert. Kopf ockergelb tomentiert mit Ausnahme einer kleinen länglichen Mittelmakel auf der Stirn und drei Längsbinden auf dem Scheitel. Halsschild mit sieben ockergelben Längsbinden, drei auf der Scheibe, eine breite, hinter dem Vorderrand und hinter der Mitte leicht eingeschnürte mittlere und je eine schmale seitliche, sowie je zwei sehr breite auf den Seitenteilen. Schildchen ockergelb tomentiert. Jede Decke mit einer sehr breiten, aus der völligen Verschmelzung mit einer Dorsalbinde entstandenen ockergelben Nahtbinde und einer schmalen ockergelben Humeralbinde, die von der ersten nur durch einen sehr schmalen dunkelbraunen Intervall getrennt ist und apikal mit der Nahtbinde verschmilzt. Die Epipleuren und die Beine braungelb tomentiert. Unterseite fein graugelb tomentiert, die Seitenteile dichter ockergelb tomentiert. Fühler dunkelbraun tomentiert.

Länge: 16 mm; Breite: $4\frac{1}{3}$ mm.

Typ ein ♀ von den Molukken: Insel Buru, leg. KÜHNE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Glenea* NEWM. s. s. (Ent. Abh. Mus. Frey, VII, 1956, p. 67) reiht sich diese Art bei der Nummer 738 ein.

19. *Glenea* (s. s.) *quadriochreomaculata* n. sp.

Langgestreckt. Fühler um ein Viertel länger als der Körper (♀), das erste Glied eher dünn, das dritte Glied merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte Glied so lang wie eines der weiteren Glieder. Untere Augenloben um drei Viertel länger als die Wangen. Stirn so breit wie einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang wie breit. Schildchen halbrund. Decken lang, apikal ausgeschnitten (die Nahtecke in einen kleinen Dorn, die Randecke in einen langen schmalen Dorn ausgezogen), dicht und wenig fein punktiert, die Punkte durch die Tomentierung völlig verdeckt. Jede Decke mit zwei geraden, gut ausgebildeten Längskanten, eine humerale und eine subhumrale, die gemeinsam in den Randdorn einmünden. Schultern spitzeckig vortretend. Erstes Hintertarsenglied fast so lang wie die Glieder 2 und 4 zusammen. Klauen gesperrt. Schwarz, dicht samtschwarz tomentiert, mit ockergelben Zeichnungen. Stirn mit breiter vorderer Querbinde, die sich jederseits über die Wangen, die Halsschild-seitenteile und die Seitenteile der Sterna und der Abdominalsegmente fortsetzt. Scheitel und Halsschild mit breiter Mittellängsbinde, die im Mittelteil des Hals-schildes sich leicht verschmälert. Schildchen ockergelb tomentiert. Auf jeder Decke vier große runde Diskalmakeln: eine postbasale, eine praemediane, eine etwas schief gelagerte postmediane und eine mehr langovale praepikale. Beine und Epipleuren ockergelb tomentiert. Unterseite fein gelblich tomentiert. Taster, Beine und der Mittelteil des fünften Abdominalsegmentes hellrot. Fühler schwarzbraun tomen-tiert.

Länge: 13 mm; Breite: 4 mm.

Typ ein ♀ von den Philippinen: Insel Negros, West, leg. TAYLOR.

Neben *concinna* NEWM. In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Glenea* NEWM. s. s. (Ent. Arb. Mus. Frey, VII, 1956, p. 54) reiht sich diese Art bei der Nummer 569 ein.

20. *Glenea* (s. s.) *rufuloantennata* n. sp.

Der *quadriochreomaculata* BREUN. nahestehend, aber das Halsschild leicht quer, die Humeralkante vor dem Apikalende erlöschend, die Schultern vortretend, aber nicht spitzig, die ockergelbe Mittellängsbinde auf dem Scheitel und dem Halsschild noch breiter, im Mittelteil des Halsschildes aber unterbrochen, der äußerste Hals-schildvorderrand und eine schmale Querbinde auf seiner Basis, die sich jederseits auf der Scheibe zu einer kleinen dreieckigen Makel verbreitert, ockergelb tomentiert, die dritte Diskalmakel der Decke weniger schief gelagert, die vierte Scheiben-makel viereckig, die Sterna fast durchweg dicht ockergelb tomentiert, die vier ersten Abdominalsegmente in der Basalhälfte dunkelbraun, in der Apikalhälfte ockergelb tomentiert, das fünfte Segment sowie auch die Fühler (nur die ersten neun Glieder erhalten) hellrot.

Typ ein ♀ von der Insel Luzon: Kalinga, Balbalin, leg. E. TAYLOR.

21. *Glenea* (s. s.) *baliana* n. sp.

Langgestreckt. Fühler um ein Drittel länger als der Körper (♂), das erste Glied wenig lang und wenig dick, das dritte Glied merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte Glied etwas länger als eines der weiteren Glieder. Untere Augenloben dreimal so hoch wie breit. Stirn merklich schmäler als einer dieser Loben (♂). Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Hals-schild so lang wie breit. Schildchen halbrund. Decken sehr lang, fast parallel, apikal ausgeschnitten (die Nahtedecke eckig vortretend, die Randecke in einen langen schma- len Dorn ausgezogen), sehr dicht und sehr fein punktiert, die Punkte im Apikalteil erloschen. Jede Decke mit zwei geraden, scharf ausgebildeten Längskanten, eine humerale und eine subhumrale, die zusammen in den Apikaldorn einmünden. Schultern stark eckig vortretend. Erstes Hintertarsenglied so lang wie die Glieder 2 und 3 zusammen. Klauen gelappt.

Schwarz, dunkelbraun tomentiert. Wangen, Stirn, Schildchen und Unterseite weiß tomentiert. Scheitel mit zwei schmalen weißen Längsbinden. Halsschild mit sehr breiter basaler weißer Querbinde und davor mit sieben weißen Längsbinden: eine sehr schmale mittlere, je eine etwas breitere auf den Seiten der Scheibe, die den Vorderrand nicht erreicht, und je zwei mäßig breite auf den Seitenteilen, deren obere mit der seitlichen Scheibenbinde mehr weniger verfließt. Decken mit weißen Binden. Auf jeder eine sehr schmale Nahtbinde, eine mäßig breite gewundene, mehr als das Basaldriftel durchlaufende Diskalbinde, eine querovale mittlere Dis-kalmakel, die seitlich mit der Nahtbinde und mit der Humeralbinde vereinigt ist, dahinter eine schmale kurze Diskalbinde bis zum Beginn des Apikaldrittels, eine viereckige Apikalmakel, eine mäßig breite, unregelmäßig ausgebildete Humeral-

binde, die bis etwas vor die Apikalmakel reicht und am Ende des Basalrandes kurz unterbrochen ist, sowie eine Lateralbinde. Taster hellrot. Beine dunkelrot, fein weißlich tomentiert. Tarsen dicht weiß tomentiert. Fühler schwarz, nur das erste Glied dunkelrot.

Länge: 12 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♂ von der Insel Bali: Danau-Bratan, leg. E. STRESEMANN, 1913.

Neben *funerula* THOMS. In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Glenea* NEWM. s. s. (Ent. Arb. Mus. Frey, VII, 1956, p. 19) reiht sich diese Art bei der Nummer 116 ein.

Phlyarus (Tuberophlyarus n. subgen.)

Durch das Vorhandensein zweier hoher Halsschild scheiben höcker unterscheidet sich die folgende Art von allen anderen Arten der Gattung; sie ist als Typ einer eigenen Untergattung aufzufassen.

22. Phlyarus (Sg. Tuberophlyarus) tubericollis n. sp.

Das dritte Fühlerglied etwas länger als das vierte. Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild nicht punktiert. Halsschild leicht quer, mit langem spitzigem Seitendorn und mit hohem stumpfem konischem Scheiben höcker jederseits der Mitte. Decken im Basalfünftel wenig fein gekörnt, jede mit hohem postbasalem Scheiben höcker.

Dunkelbraun. Der Kopf, das Halsschild außer einer wenig breiten mittleren Längsbinde und der Basalteil der Decken bis zum Vorderrand der Scheiben höcker, hellrot. Trochanter, Basis der Schenkel, Schienen, Tarsen und Fühler rot, nur das erste Fühlerglied sehr dunkelrot.

Länge: 6 mm; Breite: $1\frac{3}{4}$ mm.

Typ von Nordost-Borneo.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965-1966

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Breuning Stephan von

Artikel/Article: [Neue Lamiinae aus den Beständen des Museums für
Tierkunde in Dresden \(Coleoptera, Cerambycidae\) 119-128](#)